

# GGA gibt sich neue Statuten

**REGION** 762 Mitglieder zählt die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Andelfingen (GGA). 25 kamen an die Generalversammlung und genehmigten die neuen Statuten. Im laufenden Jahr unterstützt die GGA wieder viele Projekte.

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Andelfingen (GGA) wurde vor 186 Jahren gegründet, um die Volksbildung zu verbreiten, die Armut zu mindern sowie den Gewerbefleiss in Landwirtschaft, Fabrikation, Handwerk und Kunst anzuregen. Und noch heute ist die GGA eine wertvolle Organisation, die in vielen Belangen still und mit grosser Diskretion hilft.

Am Dienstag tagte der Verein im Kleinandelfinger Gemeindesaal, 25 Stimmberechtigte waren anwesend;

bei der schriftlich abgehaltenen Generalversammlung 2021 waren laut Präsident Peter A. Suter (Ossingen, kl. Bild) 299 Stimmkarten (59 Prozent) eingegangen.



## Weniger Gesuche eingegangen

Vor Corona zeigte sich die GGA jeweils am Andelfinger Jahrmarkt, auch um neue Mitglieder zu gewinnen. Da der Markt aber in den letzten beiden Jahren nicht durchgeführt wurde, fiel diese Werbepattform weg. Dies hatte auch di-



**Die GGA will am nächsten Andelfinger Jahrmarkt wieder auf sich aufmerksam machen – und Mitglieder werben.**  
Bild: romü

rekte Auswirkungen auf die Mitgliederzahl, die um 7 auf 762 gesunken ist.

Coronabedingt sind in den beiden vergangenen Jahren aber auch deutlich weniger Gesuche für finanzielle Unterstützungen eingegangen, was direkte Auswirkungen auf die Rechnung 2021 hatte. Im Bereich Kultur steht eine Null, im Sozialen sind es 850 Franken und im Bereich Jugend und Sport 8400 Franken, wobei vor allem das Projekt Circus Balloni für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren des Ferienprogramms Breitenstein zu nennen ist. Zugleich konnte auch einer Spielgruppe ein Bei-

trag zugesprochen werden. Unter dem Strich stieg das Vereinsvermögen um 12 615 Franken an.

Im kommenden Jahr sind analog zum laufenden Jahr im genehmigten Budget 12 000 Franken für den Bereich Jugend und Sport, 5000 Franken für Soziales und 4000 Franken für Kulturelles eingestellt. Am Mitgliederbeitrag von 20 Franken für Einzelpersonen und Familien sowie 50 Franken für Gemeinden, Firmen und Vereine wird nicht getüfelt.

Die letzte Revision der Vereinssatzungen der GGA geht auf 2012 zurück,

mit der Genehmigung der Revision wollte der Vorstand warten, bis wieder physisch getagt werden kann. «Wir haben die Statuten nicht neu erfunden», sagte Peter A. Suter. Äusserlich wird es vor allem neu das Kürzel GGA sein, das als offizielle Abkürzung verwendet wird. Die Statuten sind auch schlanker geworden, indem die Zahl der Artikel von über 70 auf deren 42 reduziert wurde.

«Die neuen Statuten sind so weit wie möglich auf das Wesentliche beschränkt, zeitgemäss, moderner, praktikabel und somit praxisorientiert», sagte Peter A. Suter. Auch hat eine sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter Einzug gehalten, weil Generalklauseln nicht mehr akzeptabel sind. Auch die nicht mehr zeit- und sachgemässe Urabstimmung ist aus den alten Statuten gestrichen worden. Die Kontrollstelle wird neu auf zwei Personen reduziert, auf die Wahl von Ersatzleuten wird verzichtet. Die Abstimmung schliesslich war einstimmig.

## Rätsel und Vortrag

Im laufenden Jahr führt die GGA vom 1. bis 31. Juli einen Fotorätsel-Wettbewerb mit zwölf Bildern durch. Dank bereits über zwei Dutzend Sponsoren winken originelle Preise im Wert von 5000 Franken.

Im zweiten, öffentlichen Teil der Generalversammlung nahm der Naturfilmer Christian Oeler aus Turbenthal die Besucher mit auf eine Reise. Er zeigte dabei eindrucksvolle Bilder der Azoren, die rund 1000 Kilometer westlich von Portugal als leuchtender Archipel im Atlantik liegen. (romü)